

O nein, nein, nein!  
 Sein Vaterland muß größer sein.  
 3. Was ist des Deutschen Vaterland?  
 Ist's Pommerland? Westfalenland?  
 Ist's, wo der Sand der Dünen weht?  
 Ist's, wo die Donau krausend geht?  
 O nein, nein, nein!  
 Sein Vaterland muß größer sein.  
 4. Was ist des Deutschen Vaterland?  
 So nenne mir das große Land!  
 Ist's Land der Schweizer? Ist's Tirol?  
 Das Land und Volk gesiel mir wohl;  
 Doch nein, nein, nein!  
 Sein Vaterland muß größer sein.  
 5. Was ist des Deutschen Vaterland?  
 So nenne mir das große Land!  
 Gewiß es ist das Osterreich,  
 An Ehren und an Siegen reich?  
 O nein, nein, nein!  
 Sein Vaterland muß größer sein.  
 6. Was ist des Deutschen Vaterland?  
 So nenne mir das große Land! —  
 Soweit die deutsche Zunge klingt

Und Gott im Himmel Lieder singt:  
 Das soll es sein!  
 Das, wackerer Deutscher, nenne dein!  
 7. Das ist des Deutschen Vaterland,  
 Wo Eide schwört der Druck der Hand.  
 Wo Treue hell vom Auge blizt,  
 Und Liebe warm im Herzen sizt:  
 Das soll es sein!  
 Das, wackerer Deutscher, nenne dein!  
 8. Das ist des Deutschen Vaterland,  
 Wo Horn vertilgt den welschen Land,  
 Wo jeder Franzmann heißet Feind,  
 Und jeder Deutsche heißet Freund:  
 Das soll es sein!  
 Das ganze Deutschland soll es sein!  
 9. Das ganze Deutschland soll es  
 sein!  
 O Gott im Himmel, sieh darein  
 Und gib uns rechten deutschen Mut,  
 Daß wir es lieben treu und gut!  
 Das soll es sein!  
 Das ganze Deutschland soll es sein!

### 154. Deutscher Trost.

(Geb. 1813 von Ernst Moriz Arndt.)

1. Deutsches Herz, verzage nicht!  
 Tu, was dein Gewissen spricht,  
 Dieser Strahl des Himmelslichts:  
 Tue recht und fürchte nichts!  
 2. Baue nicht auf bunten Schein,  
 Lug und Trug ist dir zu sein,  
 Schlecht gerät dir List und Kunst,  
 Feinheit wird dir eitel Dunst.  
 3. Doch die Treue, ehrenfest,  
 Und die Liebe, die nicht läßt,  
 Einfalt, Demut, Redlichkeit  
 Stehn dir wohl, o Sohn vom Teut.  
 4. Wohl steht dir das grade Wort,  
 Wohl der Speer, der grade bohrt,  
 Wohl das Schwert, das offen sicht  
 Und von vorn die Brust durchsticht.

5. Laß den Welschen Mentelei,  
 Du sei redlich, fromm und frei!  
 Laß den Welschen Sklavenzier,  
 Schlichte Treue sei mit dir!  
 6. Deutsche Freiheit, deutscher Gott,  
 Deutscher Glaube ohne Spott,  
 Deutsches Herz und deutscher Stahl  
 Sind vier Helden allzumal.  
 7. Diese stehn wie Felsenburg,  
 Diese fechten alles durch,  
 Diese halten tapfer aus  
 In Gefahr und Todesbraus.  
 8. Deutsches Herz, verzage nicht,  
 Tu, was dein Gewissen spricht!  
 Dies, dein Licht, dein Weg, dein Hort,  
 Hält dem Tapfern ewig Wort.

### 155. Vor der Schlacht.

(Geb. 1813 von Ernst Moriz Arndt.)

1. Frisch auf, ihr deutschen Scharen,  
 Frisch auf zum heil'gen Krieg!  
 Gott wird sich offenbaren  
 Im Tode und im Sieg;